



## **Mitteilung**

Berlin, den 24. November 2022

**Die 24. Sitzung des Ausschusses für  
Menschenrechte und humanitäre Hilfe  
findet statt am  
Mittwoch, dem 30. November 2022, 14:00 Uhr  
10117 Berlin, Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1  
Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Saal MELH 3.101  
und als Videokonferenz**

Sekretariat  
Telefon: +49 30 227-33550  
Fax: +49 30 227-36051

Sitzungssaal  
Telefon: +49 30 227-31487  
Fax: +49 30 227-30487

**Achtung!**  
**Abweichender Sitzungsort!**

## **Tagesordnung - Öffentliche Anhörung**

### **Einzigster Punkt der Tagesordnung**

Systemischer Wettbewerb - Menschenrechte als  
integraler Bestandteil der Weltordnung

Renata Alt, MdB  
Vorsitzende



## **Geladene Sachverständige**

### **Professor Dr. Philipp Bagus**

Professor der Volkswirtschaftslehre, Universität Rey Juan Carlos, Madrid

### **Professor Dr. Dr. h.c. Heiner Bielefeldt**

Professor, Lehrstuhlinhaber, Institut für Politische Wissenschaft, Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

### **Professor Dr. Başak Çalı, PhD**

Professor of International Law, Co-Director of the Centre for Fundamental Rights, Hertie School Berlin

### **Dr. rer. pol. habil. Erhard Crome**

Geschäftsführender Direktor des WeltTrends-Instituts für Internationale Politik, Potsdam

### **Katja Drinhausen**

Head of Program, Mercator Institute for China Studies MERICS gGmbH

### **Dr. phil. Sabine Fischer**

Senior Fellow, Forschungsgruppe Osteuropa und Eurasien, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)

### **Professor Dr. Dr. h.c. Dr. h.c Angelika Nußberger M.A.**

Direktorin der Akademie für europäischen Menschenrechtsschutz,  
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln

### **Dr. Silke Voß-Kyeck**

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Menschenrechte



**Fragenkatalog der Fraktionen zur Anhörung des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe zum Thema „Systemischer Wettbewerb - Menschenrechte als integraler Bestandteil der Weltordnung“ am 30. November 2022**

Universalität der Menschenrechte

Die Menschenrechte gelten universell, das heißt für alle Menschen gleich. Gleichzeitig erleben wir immer wieder, dass unterschiedliche Konzepte und Verständnisse von Menschenrechten mit etwaigen kulturellen Unterschieden bzw. Besonderheiten begründet werden. Auch autoritäre Regime nutzen immer wieder dieses Argument, um die Geltung von Teilen der Menschenrechte in Frage zu stellen. Welche Aktualität hat diese Debatte, welche Gefahren birgt sie und wie kann man in der heutigen internationalen Debatte den Anspruch der Universalität der Menschenrechte im Hinblick auf kulturelle Besonderheiten verteidigen? (SPD)

Welches (eine) Menschenrecht sehen Sie als wichtigstes im „systemischen Wettbewerb“, und warum? (AfD)

Wie sehr sind Menschenrechte „integraler Bestandteil der Weltordnung“, wenn viele Länder sie dem Kollektiv (China) oder der Religion (islamische Staaten) unterordnen? (AfD)

Bedrohung der regelbasierten internationalen Ordnung durch autoritäre Regime

Der erneute russische Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist eine Zäsur, dem ein Prozess mit immensen Auswirkungen auch auf die russische Gesellschaft mit massiven Einschränkungen der Menschenrechte vorausging. Welche Ziele verfolgt das Regime Putin innerstaatlich wie auch auf internationaler Ebene, mit welchen Mitteln und Methoden wirkt es darüber hinaus auf Staaten und in ihre Gesellschaften hinein? (CDU/CSU)

Welche Rolle kommt China unter Xi Jinping in der Auseinandersetzung zwischen liberalen Demokratien und autoritär geführten Staaten und der damit verbundenen Gefährdung der regelbasierten internationalen Ordnung, deren integraler Bestandteil die Menschenrechte sind, zu und wie und mit welchen Mitteln geht China dabei innerstaatlich, zwischenstaatlich und auf internationaler Ebene vor? (CDU/CSU)

Die Autokratisierung und Entdemokratisierung von Gesellschaften weltweit, auch in Europa, nimmt seit einigen Jahren stetig zu. Populistische Parteien gewinnen an Zulauf. Es scheint, als seien viele Menschen in ihrer Sehnsucht nach Sicherheit, die sich auch (aber nicht nur) auf finanzieller Ebene respektive in einem gewissen Maß an Lebensstandard widerspiegelt, dazu bereit, auf ein Stück ihrer individuellen Freiheiten zu verzichten. Wie kann es westlichen Demokratien gelingen, Menschen vom Wert der Freiheit zu überzeugen? (FDP)



### Notwendigkeit der Stärkung internationaler und regionaler Menschenrechtssysteme und-Institutionen

Wie sehen Sie die aktuelle Rolle von internationalen Institutionen wie dem Europarat oder dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte bei der Verteidigung von Menschenrechten weltweit? Welche (politischen) Maßnahmen muss man ergreifen, um die Autorität und Akzeptanz dieser Institutionen auch international zu stärken? (SPD)

Wie interagieren der Menschenrechtsschutz auf der Regionalebene des Europarats und der Ebene der Vereinten Nationen, welche Reformvorschläge gibt es für die jeweiligen Menschenrechtssysteme und welchen Beitrag kann ein Beitritt der Europäischen Union zur EMRK zu verbessertem Menschenrechtsschutz dabei leisten? (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Was sind die Ursachen für die immer weiter steigende Anzahl von nicht umgesetzten Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und welche Möglichkeiten gibt es die Probleme der Nicht Umsetzung insbesondere mit Blick auf zunehmenden Autoritarismus unter den Europaratsmitgliedern anzugehen? (BÜNDNIS/DIE GRÜNEN)

Die Krisenherde der Welt nehmen zu, mit ihnen die Menschenrechtsverletzungen und menschenrechtswidrige Regime. Damit steigt auch der Bedarf an Aufklärung durch den UN-Menschenrechtsrat. Dieser wird durch nationale Zuwendungen finanziert und besteht aus 47 Mitgliedsstaaten, darunter einige, die Menschenrechte und ihre Verpflichtungen diesbezüglich anders verstehen als die freien Demokratien. Es gibt dahingehend die Besorgnis, dass der Einfluss dieser Mitgliedsstaaten sich nachteilig auf die Fähigkeit des UN-Menschenrates auswirkt, die Menschenrechte voll zu verteidigen. Wie kann man vor dem Hintergrund der aktuellen internationalen Lage das UN-Menschenrechtssystem stärken, um Menschenrechte weltweit effektiv zu schützen? (FDP)

### Mögliche Folgen systemischer Konkurrenz

Wie verhalten sich partikularistische Ansätze der Außenpolitik - feministisch, wertebasiert, regelbasiert - im Verhältnis zu universellen und inklusiven Herangehensweisen (Multilateralismus) hinsichtlich der Möglichkeit einer neuen Blockkonfrontation? (DIE LINKE.)

Inwiefern sind bei einer möglichen Orientierung auf „systemischen Wettbewerb“ oder „systemische Konkurrenz“ Auswirkungen auf wirtschaftliche und andere zwischenstaatliche Beziehungen zu erwarten, die sich unter Bedingungen des Multilateralismus in den vergangenen Jahrzehnten etabliert haben, wobei insbesondere relative Verluste und Nachteile für die Volkswirtschaften der Europäischen Union im Vergleich zu anderen großen Wirtschaftsmächten wie den USA, Russland und China zu berücksichtigen wären. (DIE LINKE.)